

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim



März – April – Mai 2018

„Ich glaub. Ich wähl.“

Ehrenamt im Kirchenvorstand



Thema

Kirchenvorstands-Wahl

Seiten 3-6

Hinter den Kulissen

Der Besuchsdienst

Seite 7

Abschied

Brigitta Bogner

Seite 8



**SONNTAG
18. MÄRZ
19.30 Uhr**

**Evangelische
Apostelkirche Weilheim**

Frühjahrskonzert

**Mit Messen von Widor und
Vierne für zwei Orgeln und Chor
Motetten von Kaminski, Nystedt
und Gardonyi**

Chor der Apostelkirche

**KMD Walter P. Erdt und
KMD Friedrich Sauler, Orgel
Gundula Kretschmar, Leitung**

Eintritt 12.-/8.-€

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim E-Mail: gemeindebrief@apostelkirche.de
Redaktion: Pfarrer Eberhard Hadem (v.i.S.d.P.), Brigitte Gronau, Bianca Heigl,
Christa Kilian, Ralf Scharnitzky, Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.600 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14. Mai 2018
Der nächste Gemeindebrief (Juni bis August 2018) erscheint Ende Mai.



ClimatePartner
klimaneutral



Druck | ID 10280-1708-1001

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Kirchenvorstand	4-6
Aus der Gemeinde	7-8
Gottesdienste	9
Haus für Kinder – Kinder und Jugend	10
Aus der Gemeinde	11
Veranstaltungen für Erwachsene	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde	14
Kontakte	15
Das aktuelle Team im Pfarramt	16

Terminübersicht

Do 1.3.	15.00 Uhr	Bürgerheim-Andacht
Mo 5.3.	14.30 Uhr	Kreativkreis
	19.00 Uhr	Fairtrade Gemeinde Weilheim
Di 6.3.	14.30 Uhr	Senioreng Geburtstagsfeier
	19.30 Uhr	Infoabend Fair in der Kirchengemeinde
Do 8.3.	18.00 Uhr	Offener Kreis
Fr 9.3.	19.30 Uhr	Taizégebet
So 11.3.	11.30 Uhr	Familientreff
Di 13.3.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Do 15.3.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
Sa 16.3.	16.00 Uhr	Spieletreff
So 18.3.	10.00 Uhr	Verabschiedung Brigitta Bogner
	19.30 Uhr	Frühjahrskonzert
Mo 19.3.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Do 22.3.	19.30 Uhr	Vortrag EBW
So 25.3.	11.15 Uhr	Ostermarkt Kreativkreis
Do 29.3.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
Fr 30.3.	19.30 Uhr	Kammerkonzert zum Karfreitag
Fr 30.3.	19.30 Uhr	Taizégebet
Do 5.4.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
Mo 9.4.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di 10.4.	14.30 Uhr	Senioreng Geburtstagsfeier
Do 12.4.	14.00 Uhr	Offener Kreis
Fr 13.4.	19.30 Uhr	Taizégebet
Mo 16.4.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Do 19.4.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
	19.30 Uhr	Vortrag EBW
Sa 21.4.	16.00 Uhr	Spieletreff
So 22.4.	16.00 Uhr	SCHÖNES WAGEN
Di 24.4.	19.30 Uhr	Elternabend Konfirmanden 2019
Fr 27.4.	15.00 Uhr	Sing- und Kaffeenachmittag
Sa 28.4.	10 – 18 Uhr	Spendenprojekt Jugend
So 29.4.	10.00 Uhr	Mitsing-Kantate
	13.30 Uhr	Familientreff
Do 3.5.	16.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
Mo 7.5.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di 8.5.	14.30 Uhr	Senioreng Geburtstagsfeier
Fr 11.5.	19.30 Uhr	Taizégebet
Mo 14.5.	19.30 Uhr	Vortrag EBW
Di 15.5.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Do 17.5.	15.00 Uhr	Andacht Bürgerheim
	18.00 Uhr	Offener Kreis
Sa 19.5.	16.00 Uhr	Spieletreff
So 20.5.	19.30 Uhr	Abendmusik zu Pfingsten
Do 24.5.	11.30 Uhr	Gemeinsam unterwegs
Mo 28.5.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Mo 4.6.	14.30 Uhr	Kreativkreis
Di 5.6.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag

Zeige dein Gesicht!

Geistliches Wort von Corvin Wellner

Jesu Geschichten beginnen oft klein und unspektakulär. Fast zufällig und auf dem Weg begegnet er den Menschen. Wer die Erzählungen flüchtig liest, überliest schnell das eigentlich Wichtige, das sich im scheinbar Nebensächlichen verbirgt. In dem Unscheinbaren liegt aber die revolutionäre Kraft der Botschaft Jesu. Damals wie heute.

Am Rand der Stadt Jericho begegnet Jesus einem Blinden mit Namen Bartimäus. Er ruft, schreit geradezu nach ihm und lässt nicht locker, bis Jesus stehenbleibt und sich ihm zuwendet. Der Blinde springt auf Jesus zu. Dann fragt ihn Jesus: „Was willst du, dass ich für dich tun soll? (Mk 10,51). „Dass ich sehend werde.“ Der Glaube, so sagt Jesus, habe ihm geholfen. Der Blinde sieht wieder und folgt Jesus. Müsste sich die Frage Jesu nicht erübrigen? Sieht er nicht, was längst zu tun ist? Jesus sieht die Blindheit, er kann sie gar nicht übersehen. So will er auch keine detaillierten Informationen und hat auch kein Interesse an der Diagnose seiner Krankheit. Er lässt sich vielmehr auf den Glauben des Blinden ein. Er will auf

ihn hören und nachspüren, woraus er Vertrauen schöpft: Glaubst du, dass du erhört und aus der Lage befreit werden kannst? Glaubst du an mich und traust du es mir zu, dass ich es schaffe? Was willst du, dass ich für dich tun soll? Jesus fragt ihn, nimmt ihn ernst. Jesus soll das Größtmögliche bewirken: Wieder sehend zu werden. Denn nicht weniger als ein Wunder ist vonnöten.

Der blinde Bartimäus zeigt auf Jesus. Er ruft ihn her. Er macht ihn aufmerksam auf seine Not. Er gibt nicht klein bei, sondern überwindet die Widerstände, die sich ihm entgegenstellen und die eigentlich gegen jedes Wissen stehen. Allen Ernstes hofft er auf die Veränderung seiner Lebensumstände, auf eine Wende seines Lebens.

„Zeige dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“ lautet das Motto der diesjährigen Fastenzeit. Es ermutigt uns, unsere gewohnten Denk- und Handlungsperspektiven zu ändern und die Blickrichtung zu weiten. Zeige also, wofür du stehst! Zeige, was du hoffst, worauf du vertraust, was dir Kraft schenkt. Mach dich sichtbar und zeige

dein Gesicht: Beziehe Stellung in den gesellschaftlichen Diskursen, lasse dich auf den manchmal mühsamen Weg ein, das Gegenüber im Gespräch verstehen zu wollen. Stehe auf, wenn wieder irgendwo Hasstiraden geschwungen werden. Und weiche den unangenehmen Fragen nicht aus, wenn es um uns und unsere lieb gewonnenen Lebens- und Denkgewohnheiten geht. Kneife also nicht! Was willst du, dass ich dir tun soll? Nicht immer geht mir diese Frage selbstverständlich von den Lippen. Widerstände und Ablehnung könnten sich mir entgegenstellen. Aber ich könnte dann die Chance verpassen, den Erwartungen, Hoffnungen und Sehnsüchten der Menschen nachzuspüren, und gemeinsam dazu beizutragen, im Kleinen das Reich Gottes auf Erden Wirklichkeit werden zu lassen. Lassen Sie sich darauf ein? Ich würde mich freuen.



Nichts Schöneres
unter der Sonne,
als unter der
Sonne zu sein...
Gefärbt, geformt,
in die Welt
gekommen mit
einer Sendung
von Licht.

Ingeborg Bachmann



Ein neuer Kirchenvorstand für die Apostelkirche

Die Arbeit als Kirchenvorsteherin und Kirchenvorsteher ist eine der wichtigsten Tätigkeiten für Ehrenamtliche in der evangelischen Kirche. Am 21. Oktober 2018 stehen die nächsten Kirchenvorstandswahlen in Bayern an. Insgesamt 2,2 Millionen Gemeindeglieder wählen dann rund 10.000 Ehrenamtliche. Die neugewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher leiten die Gemeinde gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern. Das Motto der Wahl 2018 lautet: „Ich glaub. Ich wähl“.

Ein großen Anteil an der alltäglichen Arbeit in der Weilheimer Kirchengemeinde haben die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher mit den vielen anderen ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Gruppen und Kreisen, bei kleinen und großen Aktionen. Ohne sie wäre unsere Gemeindegliederarbeit nicht möglich – zumindest nicht so vielfältig und so lebendig, wie wir sie seit vielen Jahren erleben!

Die Reformation vor 500 Jahren hat das ‚Priestertum aller Gläubigen‘ als das evangelische Besondere entdeckt – und diese Tradition ist bei uns lebendig und wird gepflegt. Deshalb freuen wir uns auf den neuen Kirchenvorstand!

Die Weilheimer Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher engagieren sich in verschiedenen Bereichen der Gemeinde. Manche übernehmen im Gottesdienst die Lesungen oder helfen mit beim Abend-

sich um kleinere und größere Projekte. Und wenn Gemeinde- oder andere Feste anstehen, sind sie ebenfalls aktiv dabei.

Der Kirchenvorstand in Weilheim besteht aus 16 Personen, d.h. 12 ehrenamtlichen Mitgliedern und 4 Pfarrerinnen und Pfarrern. Meistens trifft er sich einmal im Monat zu einer Sitzung, bei der alle wichtigen Punkte besprochen werden. In Weilheim haben wir für besondere Themen sogenannte beratende Ausschüsse gebildet: für Finanzen, für Personal, für Technik und Energie, für das Haus für Kinder und für Bausachen. Dazu kommen noch einzelne Beauftragungen, z.B. für die Jugendarbeit, die Seniorenarbeit oder für Umweltfragen u.a.m., je nach Interesse und Freude an der Aufgabe.

In einer eigenen Geschäftsordnung der Ausschüsse ist die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand geregelt, d.h. in den Ausschüssen wird sorgfältig beraten und geplant und werden für die Sitzung Beschlussvorschläge vorbereitet, die der gesamte Kirchenvorstand dann beschließt. Das alles geht nicht ohne gegenseitiges Vertrauen und sachkritisches Nachfragen, beides ist wichtig. Nicht immer sind wir alle derselben Meinung, aber uns eint die Suche nach dem, was das Beste für die Gemeinde ist – und dann werden die endgültigen Beschlüsse auch von denen mitgetragen, die ursprünglich vielleicht gerne anders entschieden hätten. Dass das in Weilheim gelingt, ist etwas sehr Wertvolles und macht uns dankbar im Blick auf die letzten sechs Jahre im Kirchenvorstand. Aber auch zuversichtlich für den neuen Kirchenvorstand, der am 1. Advent 2018 in sein Amt eingeführt wird.

Für die kommende Wahl ist uns wichtig, dass sich besonders aus den Außenorten wie Huglfing, Oberhausen, Unter- und Obersöchering, Polling, Eberfing, Marnbach, Unterhausen, Deutenhausen, Wiedenbach, Rott, Wessobrunn, Pähl und Raisting mehrere Kandidaten zur Wahl

stellen, um auch die Wünsche und Herausforderungen dieser Orte einbringen zu können. Wenn Sie selber kandidieren oder jemand anderen vorschlagen möchten, den der Vertrauensausschuss anfragen kann, dann wenden Sie sich bitte an eine/n der Pfarrer/innen oder an die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Frau Adelheid Meyer bzw. den stellvertretenden Vertrauensmann Herrn Gunter Kirsch.

Zur Wahl gehen am 21. Oktober 2018

Und bitte gehen Sie wählen! Die Möglichkeit der Briefwahl macht es für jedes Gemeindeglied einfach, mit seiner Stimme diejenigen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu wählen, die man für geeignet hält. Und jede Stimme zählt und gibt denjenigen, die gewählt werden, einen schönen Rückenwind.

Die Besonderheit diesmal ist, dass alle Gemeindeglieder per Briefwahl wählen können. Die Wahlunterlagen werden zentral von der Landeskirche per Post an alle Gemeindeglieder nach Hause verschickt. „Ich glaub. Ich wähl.“ – das wäre einfach prima, wenn Sie sich dafür entscheiden würden. Danke, dass Sie mitmachen!

Eberhard Hadem

Warum es sich lohnt zu kandidieren:

Die bisherigen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher im Dekanat Weilheim haben bei der Bilanz der letzten Jahre folgende Gründe genannt:

Ich erlebe Freude, etwas zu gestalten – Mein Horizont hat sich erweitert – Ich habe Lernerfolge auch beruflich nutzen können – Ich stelle eine persönliche Entwicklung fest – Ich kann Kompetenzen einbringen, Verantwortung übernehmen – Ich habe konstruktive Zusammenarbeit erlebt – Ich konnte an einer Aufgabe wachsen, habe mehr Selbstbewusstsein bekommen – Ich konnte an einem Punkt des Globus die Welt verändern – Ich habe gelernt, Position zu beziehen – Ich habe eine Menge über mich selber gelernt.

mahl. Andere engagieren sich beim Kindergottesdienst oder in einem Arbeitskreis, singen in einem Chor, halten Kontakt zur politischen Gemeinde, kümmern



„Freue dich, dass du aktiv mitgestalten kannst!“

Kirchenvorstandswahlen, das heißt auch Abschied von einigen bisherigen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern. Eine davon ist Adelheid Meyer, die sich heuer nicht mehr zu Wahl stellt. Der Gemeindebrief sprach mit ihr über ihre nun 30-jährige Tätigkeit im Kirchenvorstand der Apostelkirche.



Frau Meyer, Sie beenden heuer Ihre Tätigkeit im Kirchenvorstand. Seit wann gehörten Sie diesem an und wie kam es zu Ihrem Engagement in diesem Gremium?

Seit Dezember 1988 bin ich dabei. Ich war im Chor aktiv und hatte gerade im Kindergottesdienstteam angefangen, da wurde ich für den KV angefragt, vor allem, um jungen Familien eine Stimme zu geben.

Was waren für Sie die wichtigsten Entscheidungen, die in dieser Zeit getroffen wurden?

Die erste wichtige Entscheidung, die gleich 1989 getroffen werden musste, war die der Orgelerneuerung. Sie wurde sehr kontrovers diskutiert und hat uns fast zehn Jahre beschäftigt. Seitdem war es immer mein Anliegen, einen klaren Standpunkt zu haben und trotzdem mit den Menschen, die andere Positionen vertreten, im Gespräch zu bleiben. Die Generalsanierung des Kindergartens (jetzt „Haus für Kinder“) und dann die Erneuerung des Gemeindehauses haben auch viele Jahre bestimmt. Diese Entscheidungen bleiben ja nie bei Bauangelegenheiten stehen, sondern haben ganz viel mit unserem Verständnis von Gemeinde zu tun und der Frage, wo wir unsere Schwerpunkte setzen. Oft anstrengend, aber auch sehr spannend.

Gab es Entscheidungen, die Sie heute nicht mehr so treffen würden?

Ja, aber zum Glück nicht viele. Nicht die oben genannten, sondern Situationen, in denen ich Menschen mit ihren Wünschen und Anliegen nicht enttäuschen wollte, oder wo ich einfach zu schlecht informiert war.

Wie sehr hat Sie das Amt des Kirchenvorstandsmitglieds in Anspruch genommen?

In den ersten Jahren habe ich ganz bewusst sehr viel Zeit investiert. Ich war zunächst in Elternzeit, dann nur in Teilzeit berufstätig, hatte Lust, in der Gemeinde Verantwortung zu übernehmen und konnte das mit der Familie immer gut abstimmen. Seit ich wieder voll im Beruf bin, habe ich einige Arbeitsfelder im KV aufgegeben, aber das ließ sich gut steuern.

Gibt es Begegnungen und Ereignisse, die Sie besonders bewegt, betroffen und/oder erheitert haben?

Abwechslungsreich und äußerst bereichernd war es mit Menschen zusammenzuarbeiten, die aus ganz anderen Berufen und Lebenswelten kamen als ich selbst, und die doch alle derselbe Wunsch verbindet, nämlich Kirche vor Ort mitzugestalten. Erheitert hat mich da speziell immer wieder die „business speech“ einiger Kollegen... Im Nachhinein erheitert mich auch die ausgiebige Diskussion, ob im alten Gemeindehaus ein Telefon eingerichtet werden sollte. Es wurde abgelehnt, weil man schließlich nicht immer erreichbar sein muss. Betroffen gemacht haben mich gelegentlich unsachliche Zwischentöne in Auseinandersetzungen, aber die positiven Erfahrungen überwiegen zum Glück bei Weitem. Sonst wäre ich nicht so lang dabei geblieben. Richtig gut getan haben auch die meisten unserer KV-Wochenenden: Da konnten wir uns besser kennen lernen, ein gutes Miteinander pflegen und kreative Ideen entwickeln.

In der evangelischen Kirche gibt es ja zwei Verfahren zur Neubesetzung einer Pfarrstelle: Die Wahl des Pfarrers durch den Kirchenvorstand und die Besetzung durch den Landeskirchenrat. Beide Optionen wechseln einander ab. Finden Sie dieses Verfahren gut oder würden Sie die Verantwortung lieber nur bei einer dieser Institutionen sehen?

Im Prinzip ist die Wahl einer Pfarrerin/eines Pfarrers ein wunderbares Instrument, um auf die Bedürfnisse der Gemeinde zu reagieren. Allerdings erfordert es doch einigen Aufwand, da die KV-Mitglieder quer durch Bayern unterwegs sind, um die Kandidaten vor Ort zu besuchen, und die Landeskirche nimmt durch den Dreivorschlag ja auch eine Vorsortierung vor.

Demokratie finde ich auch in der Kirche wertvoll, aber sie ist nirgends ein Selbstläufer, und auch eine einhellige Wahl ist keine Garantie dafür, dass es hinterher keine Reibungen gibt. Da tut es gut, auch auf das Wirken des Heiligen Geistes vertrauen zu dürfen.

Was geben Sie jemandem mit auf den Weg, der sich der Herausforderung einer Mitarbeit im Kirchenvorstand stellt?

Sei bereit zuzuhören und Erfahrungen von anderer Seite zu akzeptieren, betrachte das Reden über Finanzen, Baumaßnahmen und dgl. nicht als Zeitverschwendung, sondern als Basis für ein gelingendes Gemeindeleben, bestehe darauf, dass Sitzungen um 22 Uhr in die Zielgerade einlaufen, und freue dich immer wieder daran, dass du aktiv mitgestalten kannst!

Warum hören Sie auf und was werden Sie mit der neu gewonnenen Zeit anfangen?

Mir wird sehr bewusst, dass ich aus einem fahrenden Zug aussteige, denn in einer lebendigen Gemeinde ergeben sich laufend neue Themen. Nun stehen wieder Stellenneubesetzungen an, das Haus für Kinder muss renoviert werden u.v.m., aber ich nütze den Zwischenhalt der KV-Wahlen und springe ab. Neue Kräfte mit frischen Ideen werden sich genauso beherzt, wie ich es versucht habe, um die Entwicklung in unserer Gemeinde kümmern. Für mich stehen die letzten Berufsjahre an, die zunehmend mehr Energie und Kraft kosten. Und dann warte ich getrost auf den Moment, wo eine Aufgabe vor mir auftaucht und angenommen werden möchte. Damit bin ich schon vor dreißig Jahren gut gefahren.

Vielen Dank!

Bianca R. Heigl

Miteinander Gemeinde leiten



Offen sprechen, aufeinander hören – Kirchenvorstands-Klausur im Februar 2018

Miteinander Gemeinde leiten. Darum geht es im Kirchenvorstand“, schreibt Pfarrer Martin Simon, Referent für Kirchenvorstandsarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, auf der Webseite www.kirchenvorstand-bayern.de. Auf dieser Plattform unter dem Motto „Ich glaub. Ich wähl.“ findet sich alles, was man als Kandidat, als Wähler, aber auch einfach als interessiertes Gemeindeglied über die Aufgaben des Kirchenvorstandes und dessen Wahl am 21. Oktober 2018 wissen sollte. Der Kirchenvorstand ist, so heißt es da, eine evangelische Spezialität, denn in ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern auf Augenhöhe. In rund 1.500 bayerischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

Hier ein kurzer Überblick über die Aufgaben des Gremiums aus dem umfangreichen

Material im Internet. Zusammenfassend beschreibt Pfarrer Simon das Spektrum in einem Interview so: „Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde, und das ist ein weites Feld: Es geht um Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und dem Angebot der Gemeinde, das Personal, z.B. im Kindergarten, um die Auswahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin und um die geistliche Gesamtverantwortung.“ In der Kirchengemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern widmen sich die Paragraphen 18 bis 52 dem Kirchenvorstand. Das sind immerhin 34 von insgesamt 112 Paragraphen. Der Aufgaben-Katalog ist sehr umfangreich und umfasst alle Bereiche im kirchlichen Leben. Einige Beispiele: Der Kirchenvorstand verantwortet „den Rahmen der Gestaltung und liturgischen Handlungen eines Gottesdienstes“, d.h. er legt fest, an welchen Tagen Gottesdienste stattfinden, wann in der Regel Abendmahl gefeiert wird, wie die liturgische Ordnung des Gottesdienstes (der ‚Ablauf‘) sein soll usw. Es ist das besondere Recht des evangelischen Kirchenvorstands, diese liturgischen Rahmenbedingungen festlegen zu dürfen. Die Gottesdienste selbst verantworten die Pfarrerinnen und Pfarrer zusammen mit den Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern. Der Kirchenvorstand entscheidet zudem über die Überlassung der Gottesdienst- und Gemeinderäume für besondere Veranstaltungen. Der Kirchenvorstand muss aber auch

als Mediator auftreten: „Bei Konflikten und Streitigkeiten innerhalb der Gemeinde übernimmt der Kirchenvorstand die Funktion eines Vermittlers“, heißt es in den Vorstandshandreichungen. Doch die größte Verantwortung tragen die Kirchenvorstände wohl im Finanzbereich: Sie verwalten nämlich das Ortskirchenvermögen; sie beschließen über Haushaltsplan, die Erhebung des Kirchgeldes; und sie stellen Mitarbeiter ein.

Aber nicht nur in der eigenen Gemeinde ist der Kirchenvorstand aktiv. Er hat in der Wahlperiode 2018-24 auch mit Vorgängen zu tun, die die evangelische Kirche in Bayern insgesamt beschäftigen: Der Prozess „Profil und Konzentration“ (PuK) will Kirche vom Auftrag her denken und den Blick für die notwendigen Aufgaben in den Dekanatsbezirken schärfen. 2019 steht zudem die Wahl der neuen Landessynode durch die Kirchenvorstände an. Die Umsetzung der Landesstellenplanung ab 2020 wird, wie es ziemlich eindeutig im Landeskirchenamt heißt, „regionales Denken und Kooperationen“ zur Folge haben. „Auch für den neuen Weilheimer Kirchenvorstand, der zum 1. Advent 2018 beginnen wird, kann das Denken und Kooperieren mit den Nachbargemeinden wichtig werden“, sagte Pfarrer Eberhard Hadem auf Nachfrage. „Was wird unsere Aufgabe als Kirchengemeinde vor Ort bleiben? Und was können wir leichter und besser im Miteinander in der Region anpacken?“

Ralf Scharnitzky

Kirchenvorstandswahl 21. Oktober 2018 – Fakten und Wissenswertes

Was ist neu diesmal?

Neu ist, dass alle Wahlberechtigten ihre Wahlunterlagen in einem Brief per Post bekommen. Dieser Brief enthält den Wahlausweis, den Stimmzettel sowie je einen Wahl- und einen Rücksendeumschlag für eine mögliche Briefwahl. Das Beilegen des Wahlausweises und der personalisierte äußere Rücksendeumschlag verhindern ungültige Briefwahlunterlagen. Aber: Niemand muss Briefwahl machen – wer am 21. Oktober nach dem Gottesdienst in der Wahlkabine sein Kreuz machen und den Wahlumschlag in die Wahlurne legen möchte, kann dies selbstverständlich tun.

Kandidaten gewinnen

Der Vertrauensausschuss geht auf mögliche Kandidaten zu, nimmt aber auch Vorschläge aus der Gemeinde entgegen.

Wer gewählt werden darf – und wer wählen darf

Für das Amt des Kirchenvorstands können sich Frauen und Männer ab 18 Jahren bewerben. Wählen dürfen alle Kirchenglieder ab 16 Jahren – und Jugendliche, die schon konfirmiert sind, also das 14. Lebensjahr abgeschlossen haben! Aufgepasst, ihr Konfis, Konfi-Leiter, Jugendliche – das ist eine Wahlchance für euch!

Zusammensetzung des Kirchenvorstands

Der Kirchenvorstand in Weilheim besteht aus 16 Personen, d.h. 12 ehrenamtlichen Mitgliedern und 4 Pfarrerinnen und Pfarrer. Eine Wahlperiode dauert sechs Jahre. Kirchenvorstandssitzungen sind grundsätzlich öffentlich, außer bei Personalangelegenheiten.

Wichtige Termine

Die Wahl wird im März in den Gottesdiensten angekündigt und im Gemeindebrief veröffentlicht. Bis zum 20. Mai 2018 wird der Vertrauensausschuss einen vorläufigen Wahlvorschlag zusammenstellen. Bis zum 11. Juni 2018 können noch weitere Namen nachbenannt werden. Am 17. Juni wird der endgültige Wahlvorschlag mit den Kandidaten in den Gottesdiensten bekannt gemacht. Im September kann das Wahlberechtigten-Verzeichnis im Pfarramt eingesehen werden. Ende September werden die Wahlunterlagen per Post verschickt. Am Wahltag abends werden die Namen der gewählten Kandidaten auf der Homepage der Gemeinde www.apostelkirche.de veröffentlicht.

HINTER DEN KULISSEN

Sie bringen Zeit mit

Besuchsdienst redet seit zehn Jahren mit Geburtstagskindern über Gott und die Welt



Einige Mitglieder des Besuchsdienstes v.l.n.r.: Christa Albert, Brigitta Bogner, Christa Vogel, Elli Hommer, Monika Sienholz, Hildegard Hübner

Sie bringen Zeit mit – und das Angebot, über Lebens- und Glaubensfragen zu reden und zuzuhören. Im April sind sie seit zehn Jahren in der Kirchengemeinde unterwegs, jeden Monat, an mehreren Tagen: Eleonore Hommer, Hildegard Hübner, Christa Vogel und German-Peter Schrank. Sie gehören zu den Gründungsmitgliedern des Besuchsdienstes. Jährlich bekommen Gemeindeglieder von ihrem 70. Geburtstag an Post vom zuständigen Pfarrer – und der Besuchsdienst schaut vorbei: zum 70. das erste Mal und dann wieder ab dem 75. Geburtstag jedes Jahr, aber nur wenn die Jubilarin oder der Jubilar es wünscht. Unter denen sind auch so manche, die erzählen, dass sie nicht in den Gottesdienst gehen und mit der Institution Kirche eigentlich nichts zu tun haben: aber viele laden die nette Dame oder den Herren am Telefon dann doch zu sich ein. „Es gibt einen sehr großen Vertrauensvorsprung, wenn die Kirche am Geburtstag vor der Tür steht“, sagt Diplom-Religionspädagogin Brigitta Bogner, die für die Seniorenarbeit in der Kirchengemeinde zuständig ist und die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes betreut. Dazu gehören neben den vier Gründungsmitgliedern aktuell noch Christa Albert, Ulrike von Armansterg, Dagmar und Wolf Grabo sowie Monika Sienholz. Von etwa 90 bis 120 Jubilaren, die im Monat angeschrieben werden, kommt das Team mit etwa 45 am Telefon ins Gespräch, 25 werden besucht. „Das ist deutlich über dem statistischen

Durchschnittswert solcher Aktionen, der bei etwa zehn Prozent liegt“, weiß Brigitta Bogner, die seit 1. März eine neue Aufgabe in Landeskirchenamt in München übernommen hat. Bis ihre Stelle in der Kirchengemeinde wieder besetzt ist, wird sich Pfarrerin Ulrike Fries-Wagner um das Besuchsdienst-Team, zu dem sie eine ganz spezielle Beziehung hat, kümmern.

Vor gut zehn Jahren entstand bei einigen Gemeindegliedern die Idee, ihre beruflichen Erfahrungen mit Gesprächsführung für Mitmenschen in der Kirchengemeinde einzusetzen. Da die Pfarrerrinnen und Pfarrer schon damals aus Zeitgründen nur wenige Geburtstagsbesuche machen konnten, nahm Pfarrerin Ulrike Fries-Wagner den Vorschlag gerne auf und gründete mit fünf Frauen und einem Mann im April 2008 den Besuchsdienst. Seither werden die Jubilare, die zuvor eine Geburtstagskarte bekommen haben, in der Regel angerufen und gefragt, ob sie einen Besuch wünschen, entweder am Festtag selber oder auch etwas später. Bogner: „Bei vielen unserer Jubilare wissen wir natürlich inzwischen, ob sie sich über einen Besuch freuen, nur angerufen werden oder gar keinen Kontakt haben wollen.“ Aber jedes Jahr kommen ja neue Geburtstagskinder hinzu.

Die Gespräche drehen sich – und in diesem Fall kann man das wörtlich nehmen – um Gott und die Welt. Was Ulrike Fries-Wagner nach den ersten Erfahrun-

gen des Teams im Anfangsjahr damals im Gemeindebrief schrieb, hat noch heute Gültigkeit: „Da gibt es lustige und unkomplizierte Gespräche, oft erfahren wir Familiengeschichten oder lernen andere Besucher kennen. Manchmal kommt aber auch Trauriges zur Sprache, Krankheiten, Einsamkeit oder Schicksalsschläge.“ Da ist dann vor allem Zuhören und Trost gefragt: „Das Team hat einen seelsorgerlichen Auftrag. Es gibt keinen sozialen Beratungsansatz“, erklärt Religionspädagogin Bogner, und weiter: „Wir kommen anlässlich des Geburtstags – mehr können wir nicht leisten.“ Wenn die Teammitglieder den Eindruck haben, die Seniorin oder der Senior bräuchte anderweitig Hilfe, dann werden den Betroffenen Tipps gegeben, wo sie Unterstützung bekommen können. Natürlich werden die Gespräche vertraulich behandelt.

Lediglich im Team werden die Besuche „nachbesprochen“, so Bogner – und zwar monatlich. Dadurch ist unter den Besuchern eine enge Verbindung entstanden, alle sind „gerne Teil der Gruppe“. Eine wichtige Voraussetzung für ehrenamtliche Arbeit. Und die ist im Besuchsdienst sehr anspruchsvoll. Man muss mit Menschen umgehen können, sich auf unterschiedlichste Situationen und Gespräche einstellen. Wie geht man etwa damit um, wenn man von schwerem Leid erfährt? „Das ist oft ein großes Paket, das man mit sich herumschleppen muss“, so die Religionspädagogin. Auch deshalb sind die monatlichen Treffen des Teams notwendig: „Die Gespräche miteinander sind extrem wichtig für die Seelenhygiene der einzelnen Mitglieder.“

Neben dem Besuchsdienst zum Geburtstag gibt es in der Gemeinde noch den Krankenhaus-Besuchsdienst und eine lockere Gruppe von Gemeindegliedern, die Bewohner des Altenheims besuchen. Die Besuche bei Neuzugezogenen wurden aufgegeben. Stattdessen gibt es einmal im Jahr einen Empfang. Für die älteren Geburtstagskinder in der Gemeinde gibt es monatlich eine kleine Feier. Auch da gibt es Zeit zum Reden – über Gott und die Welt.

Ralf Scharnitzky

Weitergehen – Brigitta Bogner nimmt Abschied



Unzählige Wege durfte ich in den letzten neuneinhalb Jahren mit Menschen in der Kirchengemeinde Weilheim gehen: Spaziergänge mit tollen Gesprächen, Ausflüge mit fröhlichen Liedern und unterhaltsame Autofahrten zu

Seniorenachmittagen und Geburtstagsfeiern waren dabei. In wunderbaren Erzählungen durfte ich Lebensgeschichten von älteren Menschen durchschreiten. Mit biblischen Worten und Geschichten im Gepäck habe ich mich auf steinigem Pfaden durch unübersichtliches Gelände gehandelt. Tröstende und ermutigende Worte haben mir und anderen neue Pfade aufgezeigt. Ich habe Wege entdeckt, die ich

allein niemals gefunden hätte und durfte Hand in Hand mit Kindern und Senioren den weiten Horizont des Lebens entdecken. Mit den Kolleginnen und Kollegen im Pfarramt und im Dekanat sind gemeinsame Wege entstanden, die wir erst beim Weitergehen entdeckt haben. Nicht überall hat die Sonne geschienen, aber davon haben wir uns nicht einschüchtern lassen.

Nun trennen sich meine Wege von denen der Gemeinde. Ich biege nach München ab, fahre zukünftig mit dem Zug von Penzberg ins Landeskirchenamt und manchmal auch quer durch Bayern.

Die Gemeinde Weilheim fährt weiter. Sie bleibt ein verlässlicher Wegweiser durch den Dschungel der Zeit. Ihre Botschaft ist so verlockend wie zeitlos: Hier sind Menschen, die Orientierung bieten und Orientierung suchen. Jung und älter und alt begegnen sich in der Kirche, im Haus für Kinder, im Gemeindehaus, in den Dörfern rundum und auf den unzähligen Wegen des Lebens. Unsere Wege haben Ziele. Wir sind auf dem

Gemeinsame Wege – Dank an Brigitta Bogner

NEUE WEGE für die Gemeinde bist du gegangen. Mit dir hat die Arbeit mit älteren Gemeindemitgliedern den Stellenwert erhalten, den sie verdient: Seniorenachmittage, Geburtstagsfeiern, Gesprächsspaziergänge, Urlaube ohne Koffer ... waren Angebote für Menschen, die Kontakte und Kommunikation mögen, die mitreden und mitdenken wollen, die unternehmungslustig sind und wissen und spüren wollen, dass alt nicht gleich alt ist.

JUNGE WEGE bist du gegangen: Du hast die Verantwortung für unser Haus für Kinder getragen, warst da für die Kinder und die Mitarbeitenden und Leiterin im Kinderhaus, hast dich in die komplizierte Verwaltung eingebracht, warst bei den „Leiterinnen und Trägertreffen“, hast dich für die Belange deines Hauses für Kinder eingesetzt und gemeinsam mit Brigitte Schmalz deutlich gemacht, dass eine Kita für eine Kirchengemeinde kein Anhängsel, sondern wesentlicher Bestandteil ist und unendlich viele Chancen bietet, Kinder und ihre Eltern mit dem Evangelium zu berühren.

WEGE NACH INNEN bist du mit uns gegangen: Warst für viele die Vertrauensperson, die zuhört, die nachfragt, die

abwägt, die Dingen und Menschen auf den Grund geht und die ihre Meinung sagt, freundlich und klar und konstruktiv.

WEGE NACH AUSSEN bist du gegangen. Warst verantwortlich für den Besuchsdienst, hast neue Kontakte geknüpft, hast Gottesdienste im Bürgerheim, in der Schule, zu Weihnachten mitgestaltet, hast dein Arbeitsgebiet immer als offen, mit atmenden Grenzen verstanden. Du hast Verantwortung übernommen über die Gemeindegrenze hinaus sogar als Landessynodalin, im Präsidium der Dekanatsynode, im Dekanatsausschuss. Du hast Sitzungen, Treffen und Tagungen mitvorbereitet, moderiert und dich mit Kompetenz und Meinung eingebracht. Dem Dekanat bleibst du erhalten – wie schön!

NEUE WEGE gehst du jetzt. Weil du ausgetretene Pfade nicht magst, weil dich Neues reizt. Du wirst Mitverantwortung für ein Projekt in unserer Landeskirche tragen, das „Profil und Konzentration“ heißt und danach fragt, wie die Zukunft unserer Landeskirche aussehen wird.

Uns bleibt dir Dank zu sagen für so erfüllte und spannende neuneinhalb Jahre gemeinsamen Weges! *Axel Piper*

Weg zu uns selbst, zum Nächsten und zu dem Gott, der uns das Leben geschenkt hat, uns begleitet und uns am Ende wieder abholt.

Für alle gemeinsamen Wege der letzten Jahre bin ich unendlich dankbar. Und nun vertraue ich den neuen Wegen, „weil Leben heißt: sich regen“ (EG 395).

Herzlich Ihre und Eure Brigitta Bogner



„Die Spieler von Weilheim“ nennt sich der offene Spielertreff, der einmal monatlich am Samstag stattfindet. Sowohl Teilnehmerkreis als auch die Arten der Spiele sind ganz bunt gemischt. Bringt gerne Eure Spiele mit!

Alter: 10 – 110 Jahre

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Weilheim

Zeit: Samstags, 16.00 – 21.00 Uhr

Termine: 17.3.2018; 21.4.2018; 19.5.2018

Kontakt: Oliver Schneider: 0881/92709890, Günter Trefz: 0881/9095817

Letzte Meldung

Pfarrer Eberhard Hadem übernimmt eine neue Gemeindepfarrstelle

Er wird zum 1. Juli 2018 auf die 3. Pfarrstelle nach Roth in Mittelfranken wechseln; eine Kreisstadt mit 26.000 Einwohnern, 30 km südlich von Nürnberg.

„Das wird uns – meiner Frau Margit und mir – richtig schwer fallen, Weilheim zu verlassen. Wir sind gerne hier und mögen die Gegend und die Menschen sehr“, erzählt Pfarrer Hadem. Doch nach vielen Jahren als geschäftsführender Pfarrer möchte er wieder mehr als Gemeindepfarrer arbeiten. „Es ist eine interessante Stelle, geteilt in eine kleinere Dorfkirchengemeinde und einen größeren Stadtteilsprengel“, berichtet er. „Unsere Kinder und Enkelkinder leben ganz in der Nähe, wir freuen uns auf sie.“ Der Termin seiner Verabschiedung im Gottesdienst steht noch nicht fest. Im nächsten Gemeindebrief wird es mehr Informationen dazu geben.

März

So 4.3.	Okuli
8.45 Polling	
10.00 Huglfing	
10.00 Weilheim 	
So 11.3.	Lätare
10.00 Weilheim Familiengottesdienst	
10.00 Raisting	
So 18.3.	Judika
10.00 Weilheim mit Verabschiedung Brigitta Bogner 	
So 25.3.	Palmarum
10.00 Weilheim 	
10.00 Huglfing	
Do 29.03.	Gründonnerstag
19.30 Weilheim mit Beichte 	
Fr 30.3.	Karfreitag
10.00 Weilheim mit Beichte  	
10.00 Huglfing mit Beichte 	
Sa 31.3.	Karstamstag
17.30 Wielenbach	



Gottesdienst zum Weltgebetstag
2. März um 18 Uhr
in St. Pölten

April

So 1.4.	Ostersonntag
5.30 Weilheim Osternacht mit Osterfeuer im Hof	
07.00 Weilheim Auferstehungsfeier am Friedhof mit Posaunenchor	
8.45 Polling Ostergottesdienst 	
10.00 Weilheim, Ostergottesdienst mit dem Posaunenchor 	
10.00 Raisting Ostergottesdienst 	
Mo 2.4.	Ostermontag
10.00 Weilheim Familiengottesdienst	
11.30 Rott Ottilienkapelle	
So 8.4.	Quasimodogeniti
10.00 Weilheim	
So 15.4.	Misericordias Domini
10.00 Weilheim mit Vorstellung der Konfirmanden 	
10.00 Huglfing	
So 22.4.	Jubilare
10.00 Weilheim mit dem Jugendchor  	
10.00 Raisting	
11.15 Mini-Gottesdienst	

Sa 28.4.	
17.30 Wielenbach	
So 29.4.	Kantate
8.45 Polling	
10.00 Huglfing	
10.00 Weilheim mit Mitsingkantate 	

Mai

Fr 4.5.	
19.30 Weilheim Beichtgottesdienst zur Konfirmation I und II 	
Sa 5.5.	
16.00 Weilheim Konfirmation I	
So 6.5.	Rogate
10.00 Weilheim Konfirmation II	
Do 10.5.	Christi Himmelfahrt
10.00 Weilheim Familiengottesdienst mit dem Kinderchor	
So 13.5.	Exaudi
10.00 Weilheim 	
10.00 Raisting	
So 20.5.	Pfingstsonntag
8.45 Polling 	
10.00 Huglfing 	
10.00 Weilheim 	

Mo 21.5.	Pfingstmontag
11.00 Weilheim Gottesdienst im Grünen	
Sa 26.5.	
17.30 Wielenbach	
So 27.5.	Trinitatisfest
10.00 Weilheim	
10.00 Raisting	

Juni

So 3.6.	1. Sonntag nach Trinitatis
8.45 Polling	
10.00 Huglfing	
10.00 Weilheim 	
So 10.6.	2. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim mit den Chören von Apostelkirche und Mariae	

 = Gottesdienst mit Abendmahl
 = Kindergottesdienst

Die Namen der Prediger entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Internetseite www.apostelkirche.de

Passion – Ostern – Himmelfahrt – Pfingsten

Die Märzenbecher auf dem Titelblatt dieser Ausgabe, wie sie verborgen heranwachsen und erblühen, sind bildhafte Zeichen der Liebe Gottes zu seiner Schöpfung. Das Drama dieser Liebesgeschichte hat mehrere Akte, an die die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres erinnern: Passion, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten. Die Gottesdienste erzählen die göttlich-menschliche Liebesgeschichte mit allen Höhen und Tiefen: Am Palmsonntag heißt es noch ‚Hosanna‘, an Karfreitag dann: ‚Kreuzigt ihn!‘ Drei Tage später ist Ostern, steht Jesus auf aus dem Grab, aus dem Ende aller menschlichen Möglichkeiten. Jesu Himmelfahrt macht Raum für den heiligen Geist, der Menschen ergreift und verbindet: Pfingsten, Geburtstag der Kirche. So wird der Geist Gottes zum Liebesgeschenk an alle Menschen. Die Gottesliebe vereinnahmt niemanden, sondern ist offen für jeden, der sie sucht. Und sie überlässt es uns, ob wir auf diese Liebe antworten mit dem Gesang unserer Sehnsucht: „Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Lebendigkeit. Wir trauen uns zu dir, in dir wohnt die Barmherzigkeit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja, Amen.“ (EG 642) *Eberhard Hadem*

Andachten im Bürgerheim

jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat um 15 Uhr.
 1. März, 15. März, 29. März (mit Abendmahl), 5. April, 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 7. Juni

Taizégebet

Freitags, 19.30 Uhr, in der Kreuzkapelle, Fischergasse, Weilheim: 9. März, 30. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni

Gottesdienst in der Demenz-WG

Donnerstag, 12. April 2018 um 15 Uhr in der Demenz-Wohngemeinschaft, Maria und Josef, Paradeisstr. 20a

Osternachtsgottesdienst

Die Feier beginnt traditionell um 5.30 Uhr zusammen mit der Gemeindejugend am Osterfeuer im Kirchhof. Anschließend wird der Gottesdienst in der dunklen Apostelkirche fortgesetzt. Hier feiern wir die Auferstehung, sobald die brennende Osterkerze in die Kirche getragen wird und das Licht sich in der Gemeinde ausbreitet. Das Osterfrühstück findet im Anschluss an die Osternacht statt.

Aus dem Haus für Kinder

Liebe Gemeindeglieder liebe Hausfamilie

Sie engagieren sich gerne? Haben Sie Lust am Mitdenken und Mitgestalten? Am 21. Oktober finden Kirchenvorstandswahlen statt (siehe Seiten 4 – 6). Der neue ‚Haus für Kinder-Ausschuss‘ wird dann aus gewählten oder berufenen Mitgliedern des neuen Kirchenvorstands und mir als Leitung des Hauses für Kinder gebildet. Ich würde mich freuen, wenn Sie Interesse daran haben, sich für unsere Kinder zu engagieren. Bei uns können Sie lebendige Vielfalt erleben! Sie möchten vorab mehr über uns erfahren? Rufen Sie mich an oder besuchen Sie unsere Homepage!



Kinder und Senioren feiern gemeinsam im Gemeindehaus

Dank an Brigitta Bogner

Für den neuen, so anderen beruflichen, aber auch für ihren persönlichen Weg, wünsche ich Brigitta Bogner alles erdenklich Gute, bedanke mich bei ihr für unsere wertschätzende, konstruktive, lösungsorientierte, einfach sehr gute Zusammenarbeit!

Brigitte Schmalz

Informationstermine der diesjährigen Voranmeldungen für das Haus-Jahr 2018/19

- Infomesse in der Stadthalle am 10. April 2018
- Schnuppernachmittag im Haus für Kinder am Mittwoch, 11. April von 15 bis 17.30 Uhr
- Voranmeldungen sind möglich vom 11. bis zum 14. April 2018, gerne über unser Voranmeldeformular oder über das Onlineverfahren der Stadt Weilheim.

Slowenien-Freizeit der Evangelischen Jugend

In diesem Jahr findet wieder eine Sommerfreizeit für die evangelische Jugend Weilheim statt. Mit Kleinbussen geht es im Zeitraum vom 9. bis 15. August von Weilheim nach Slowenien. Diese Freizeit ist für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren, die Lust auf Campen und jede Menge Erlebnis haben! Die Ausschreibung wird Ende März erscheinen. Bitte informiert euch auch auf der neuen Homepage der Kirchengemeinde: www.apostelkirche.de

Anmeldung zu Schnupperlibi 2018

Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen, schon einmal die Atmosphäre von Lindenbichl zu schnuppern. Vom 29. Juni bis 1. Juli 2018 findet für sie ein Zeltlager auf der Halbinsel im Staffelsee statt. Engagierte Leiter werden für die Kinder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Anmeldeformulare können auf der Homepage heruntergeladen werden. *Corvin Wellner*

Mini-Gottesdienst am 22. April

Alle Kinder im Vorschulalter (und jünger) sind mit ihren Eltern am Sonntag, 22. April um 11.15 Uhr herzlich zum Minigottesdienst eingeladen. Wir feiern den Gottesdienst in der Apostelkirche. Danach dürfen die Kinder mit ihren Eltern gerne zu einem kleinen Imbiss bleiben. Wir freuen uns auf Euch!

Corvin Wellner und Ulrike Schramm



Die Evangelische Jugend Weilheim auf ihrem wohlverdienten Mitarbeiter-Wochenende in Gunzesried - als Dank für ihre Energie und ihr ausdauerndes ehrenamtliches Engagement.

Familientreff

Haben Sie Lust und Freude, andere Familien aus der Gemeinde kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam etwas zu unternehmen und dabei mit ihnen ins Gespräch zu kommen? Nach einer kleinen Pause laden wir herzlich am **Sonntag, 11. März 2018, um 11. 30 Uhr** zum Treff im Gemeindehaus ein. Wir kochen miteinander und setzen uns dann zum gemeinsamen Spielen zusammen. Gerne bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit.

Am **Sonntag, 29. April 2018** holen wir die im Herbst verschobene Wanderung durch den Eibenwald bei Paterzell nach. Die Führung beginnt um 13.30 Uhr. Wer vorher mit uns essen möchte, fährt gegen 11.30 Uhr mit uns in die Gaststätte im Eibenwald. Nicht nur Familien, sondern auch alle, die Freude an der Gemeinschaft haben, sind herzlich willkommen. *Corvin Wellner*

Kreativkreis der Apostelkirche

An jedem 1. und 3. Montag im Monat wird von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus gemeinsam gestrickt, gehäkelt, genäht und gebastelt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerin ist Karola Nowak.

Ostermarkt am Palmsonntag

Der Kreativkreis der Apostelkirche verkauft seine handgefertigten Produkte am Palmsonntag, 25. März, nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee im Evangelischen Gemeindehaus in Weilheim. Angeboten werden jahreszeitliche Basteleien und Handarbeiten. Der Erlös kommt dem Spendenprojekt „Weilheimer Menschen in Not“ zugute.



Galerie im Treppenhaus

Susanne Kohler, 1. Vorsitzende des Kunstforums Weilheim, zeigt von März bis Mai 2018 Foto-Arbeiten auf Alu-Dibond mit dem Thema ‚Andalusisches Licht‘, auf den Spuren von „Second Wind“, einer Installation von James Turrell, Tarifa / Andalusien, 2017 in der Galerie im Treppenhaus des Evang. Gemeindehaus.



Neuer Konfirmanden-Jahrgang 2018 – 2019

Herzliche Einladung an alle Eltern, deren Kind 2019 konfirmiert werden möchte, zum Elternabend (gerne mit den Kindern) mit Anmeldung am Dienstag, 24. April 2018, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal des Gemeindehauses Münchner Str. 4 / Ecke Krumpperstr. Wer noch nicht getauft ist, aber gerne im Konfi-Kurs schnuppern möchte, ist ebenfalls herzlich mit den Eltern eingeladen; oder auch mit Klassenkameraden aus der Schule.

Gottesdienst in Huglfing mit anschließendem Kirchencafé

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Dekan Axel Piper am 15. April 2018 um 10 Uhr im Gemeindezentrum in Huglfing. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt. Wir freuen uns, mit Gemeindegliedern aus Huglfing, Oberhausen und Umgebung ins Gespräch zu kommen und hoffen auf Ihr Interesse und eine rege Beteiligung. Wer bei der Vorbereitung des Kirchencafés mithelfen möchte, darf sich gerne bei uns im Pfarramt melden: Telefon 0881/92 91 30 oder per E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de. Herzlichen Dank im Voraus.

Sing- und Kaffee-Nachmittag mit Siebenbürger Sachsen

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder zum heiteren Sing- und Kaffee-Nachmittag am Freitag, 27. April um 15 Uhr im Gemeindesaal des Gemeindehauses Münchner Str. 4/Ecke Krumpperstr. Bei Bedarf können Fahrgelegenheiten organisiert werden (Kontakt: Michael Litschel 08809/9239710).

Hilfs- und Spendenprojekt der Jugend am 28. April 2018

Am 28. April 2018 startet wieder das „Spendenprojekt der Jugend“. An diesem Tag sind die Jugendleiter von 10 bis 18 Uhr überall in Weilheim und näherer Umgebung unterwegs, um Gemeindemitgliedern, die Hilfe bei Arbeiten rund ums und im Haus gebrauchen können, unter die Arme zu greifen. Auch in diesem Jahr ist die Jugend höchst motiviert! Das heißt: Sie können selbst ein bisschen Hilfe um Garten gebrauchen, benötigen ein paar helfende Hände für den Frühjahrsputz oder suchen Jemanden, der Ihnen beim Umgang mit technischen Geräten (z.B. Computer, Handy etc.) weiterhelfen kann? Dann melden Sie sich doch bei unserem Projekt an. Den Flyer mit der Anmeldung finden Sie in der Kirche und dem Gemeindehaus oder auf unserer Homepage (www.apostelkirche.de).

Die Jugendleiter freuen sich auch in diesem Jahr sehr über eine Spende für die Projekte der Jugend, wie zum Beispiel für Neuanschaffungen im Jugendraum (Beamer, Geschirr, etc..) oder für einen weiteren Jugendleiter-Ausflug.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und sind schon gespannt, was für Aufgaben auf uns warten. Falls Sie noch Fragen haben, dann melden Sie sich gerne telefonisch unter der 0881/ 600955 57 oder per E-Mail an ruth.gruenwald@elkb.de.

Fair-Trade-Town Weilheim

Herzliche Einladung zur Auftaktveranstaltung zu „Fair-Trade-Town Weilheim“ am **Montag, 5. März 2018, um 19.00 Uhr** im Gemeindesaal an der Münchner Str. 4 / Ecke Krumpperstraße statt.

Leitung: 2. Bürgermeister Horst Martin

Fair-Trade in der Kirchengemeinde

Die Kirchengemeinde ist Mitglied der Kampagne „Fair-Trade-Town Weilheim“. Was heißt das für die Kirchengemeinde? Wie können wir mitmachen?

Herzliche Einladung zu einem Infoabend am **Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr** im Gemeindesaal, über Grundlagen des fairen Handels, fair regionales Wirtschaften, faire Produkte und konkrete Schritte auf dem Weg zu einer fairen evangelischen Kirchengemeinde Weilheim.

Leitung: Dr. Brigitte Honold

Angebote für Senioren

Geburtstagsfeiern

für alle Geburtstagskinder des Vormonats jeweils am Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Weilheim:

6. März, 10. April, 8. Mai

Bitte melden Sie sich unbedingt bis zum Freitag vorher im Pfarramt (Telefon 929130) an, damit wir gut planen können.

Seniorenachmittage

Jeweils am Dienstag 14.30 – 16 Uhr im Gemeindehaus Weilheim.

Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen und ein Thema; alle Interessierten sind herzlich eingeladen – auch Neue und Neugierige!

13. März

Senioren trifft Jugend: Kaffee, Kuchen und das Hilfs- und Spendenprojekt

24. April

Wissenswertes rund um den Weilheimer Friedhof mit Alfred Haupt

15. Mai

„Gib dem Sonntag eine Seele und der Seele einen Sonntag“ – Über den Wert unseres wertvollsten Tages

Gemeinsam unterwegs

Im März und April finden keine Ausflüge statt.

24. Mai

Mit dem Zug nach Dießen, mit dem Schiff über den Ammersee mit Cafépause in Herrsching. Treffpunkt in Weilheim am Bahnhof um 11.30 Uhr.

Anmeldung bis zum Vortag im Pfarramt, Telefon 929130. Preis für Zug und Schiff ca. 16,50 Euro. Bitte bar in Kleingeld mitbringen. Auskunft und Leitung: Helga Milke, Telefon 2941

Offener Kreis

Ein Treffpunkt für Leute ab der Lebensmitte: jeweils am Donnerstag um 18 Uhr im Haus der Kirche, Am Öferl 8

8. März 2018

Cottbus – Spreewald – Dessau

Ein Reise-Bilder-Vortrag von Dr. Klaus Frinken

Verantwortlich: Christa Albert, Telefon 0881/60090960

12. April 2018

Besuch der Bildungs- und Erholungsstätte Langau. Abfahrt ca. 14 Uhr

Glauben Christen und Muslime an den selben Gott?

Termin: Do 22. März um 19.30 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Referent: Dr. Rainer Oechslen, Beauftragter der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für den interreligiösen Dialog und Islamfragen

Kulturelle Identität und Integration: gibt es Grenzen der Toleranz?

Termin: Do 19. April um 19.30 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Referent: Urs Fiechtner, Amnesty International

Dürfen Menschen Gott spielen? SCHÖNES WAGEN

Moderation: Ingo Massel, Diakonie Herzogsägmühle

Termin: So 22. April, 16-18.30 Uhr

Raum: Studienhaus Gut Schönwag, Schönwag 4, Wessobrunn

Referent: Prof. Dr. Reiner Anselm, Lehrstuhl für Systematische Theologie und Ethik, Ludwig-Maximilians-Universität München

Luther Radpilgerweg

Mit dem Fahrrad durch die Reformationsgeschichte von Weilheim nach Wittenberg. Das Reformationsjubiläum ist vorbei – die Orte der Reformation bleiben. Ein Projekt des Evangelischen Bildungswerks im Dekanat Weilheim ist der GPS geführte Radpilgerweg von Augsburg nach Wittenberg. Ei-

Um Absprachen mit der Einrichtung zu treffen, bitten wir um Anmeldung bis 5. April 2018 bei Familie Vogel, Telefon 0881/9245369, mit dem Hinweis, ob eine Mitfahrgelegenheit im Privatauto geboten werden kann oder benötigt wird.

17. Mai 2018

Theodor Storm – Leben und Werk

Ein Vortrag von Jürgen Elttschig, Germanist und Theologe

Verantwortlich: Evmarie Meyer, Telefon 0881/637391

bildung evangelisch

ne beeindruckende Deutschlandtour, die alle wichtigen Brennpunkte der Reformation verbindet. So erfahren wir Martin Luthers Glaubenswege, und die Reformationsgeschichte wird an den Originalorten lebendig. Der Lutherradpilgerweg wird an zwei Orten des Dekanats gestartet: Am 25. August in Weilheim und am 26. August 2018 in Landsberg a. Lech. Die Vereinigung der beiden Gruppen findet in Augsburg statt. Im Reisepreis inbegriffen sind Übernachtung mit Halbpension, alle Eintritte, Führungen und der Heimtransfer. Der Radpilgerweg wird von einem erfahrenen Team geführt in Kooperation mit dem ADFC (s.unten). **Termin:** Sa 25. August bis Fr 7. September **Reiseziel:** Wittenberg **Kosten:** 1100 Euro;

ab Landsberg: 1050 Euro

Referenten: Pfarrer Jürgen Nitz, Pilgerbegleiter; Christian Reuting, GPS Experte, Radgruppenleiter; Reinhard Heckmann, ADFC Senioren

Anmeldung bis: Sa 31. März



Fake News und Social Bots

Termin: Mo 14. Mai, um 19.30 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Referent: Dr. Michael Hälsig

Weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de. Dort kann man den ebw-Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

Die Apostelmäuse

(Mutter-Kind-Gruppe) donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Katharina Christoph
Telefon: 08802 / 9075957

20 Jahre Orgeljubiläum 1998 bis 2018



Ein junger Walter Erdt im Aufbau der Orgel

Die neue Orgel der Apostelkirche ist bereits die vierte in der für Diasporaverhältnisse alten Kirche, die 1899 eingeweiht wurde. Damals besaß sie eine kleine Orgel mit nur einem Manual von der Firma Steinmeyer aus Öttingen. Sie stand wie die jetzige Orgel über dem Eingang in der Mitte zwischen den Pfeilern. Wie bei den Glocken mussten auch die Prospektpfeifen, also die großen Pfeifen, die sichtbar vorne stehen, als kriegswichtiges Material angeliefert werden. 1928 wurde die Orgel von der Erbauerfirma wieder ergänzt und erweitert und mit einem zweiten Manual versehen. 1962 wurde die Kirche erheblich vergrößert und umgebaut. Damals wurde eine relativ große Orgel, die auf zwei Orte verteilt

wurde (die Südempore mit heute noch vorhandenen Spieltisch und Schwellwerk sowie die inzwischen entfernte Nordempore mit Hauptwerk, Positiv und Pedal) in zwei Bauabschnitten gebaut. Schon bald zeigten sich deren konstruktiven und qualitätsmäßigen Mängel, die von den Organisten und Sachverständigen festgestellt wurden, sodass der Kirchenvorstand 1987 beschloss, keine Reparaturen mehr vorzunehmen, sondern auf einen Neubau zuzugehen und dafür eine Rücklage zu bilden. Bis 1998 musste sie noch ihren Dienst tun, wobei es regelmäßig Totalausfälle gab, sodass die Gottesdienste oft mit der Truhenoriel zu Ende gebracht werden mussten. Die Konzerte fanden in dieser Zeit in der Stadtpfarrkirche statt. Dann war es endlich soweit: Nach vielen Überlegungen und Sitzungen hauptsächlich bezüglich des Standorts (es standen acht verschiedene zur Auswahl!) konnte die neue Orgel eingeweiht werden. Dazu wurde die alte Orgelempore in der Nordapsis abgerissen und die neue geschwungene eingebaut. Die Orgel hat sich im Gottesdienst, im Konzert und Unterricht sehr bewährt und wird allseits gelobt.

Christkindlmarkt 2017

Danke für die vielfältigen Hilfen



Vielen, vielen Dank auch in diesem Jahr wieder an alle Helfer und Helferinnen, die dazu beigetragen haben, dass der Stand auf dem Christkindlmarkt einen Gewinn erzielen konnte. Herzlichen Dank an alle, die gebacken und eingekocht haben, an den „Engel-Bastelkreis“ des Posaunenchores, an alle „Handwerkerinnen“, die unseren Stand mit Socken, Mützen und weiteren originellen Handarbeiten belieferten und natürlich danke an alle fleißigen Heinzelmännchen, die beim Verpacken, Eintüten, Standherrichten und beim Warenverkauf geholfen haben. Diese ganze Logistik zu organisieren ist keine kleine Aufgabe und wurde zum ersten Mal von dem Ehepaar Treude übernommen. Herzlichen Dank ganz besonders an sie! Es wurden rund 1300 Euro für die Kirchenmusik eingenommen. Das Geld wird gemäß unserer Satzung vielfältig und ausschließlich für kirchenmusikalische Projekte verwendet.

Wer als Mitglied im Verein die Kirchenmusik mit seinem Beitrag fördern möchte, erhält z.B. bei den Abendmusiken ermäßigten Eintritt.

Uschi Scharnitzky

Probentermine

Chor der Apostelkirche (Kretschmar)
Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Posaunenchor (Kretschmar)
Montag, 19.45 Uhr, Saal unter der Kirche
Jungbläser (Kretschmar)
Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche
Kinderchor „Apostelspatzen“ (Erdt)
(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)
Mittwoch, 15.30 Uhr, Gemeindehaus
Kinderchor (3.-5. Klasse) (Erdt)
Mittwoch, 16.15 Uhr, Gemeindehaus
Jugendchor (ab 6. Klasse) (Erdt)
Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Musikschule WM
Frauenchor „Cantorella“
Donnerstag, 16–18 Uhr
Info: Irene Beige, Telefon: 0881/909 57 69
Gospelchor „Heaven Travellers“
Montag, 20 Uhr, wöchentlich, Gemeindehaus
www.gospelchor.apostelkirche.de
Annegret Meyer, Telefon: 0881/63 81 45
Adam Cory, Telefon: 08801/915 27 52

Konzerte

Sonntag, 18. März, 19.30 Uhr
Frühjahrskonzert mit dem Chor der Apostelkirche und Solisten
Walter P. Erdt und Friedrich Sauler, Orgel;
Messe Solennelle von Louis Vierne für Chor und zwei Orgeln; Charles Widor
Messe für zwei Chöre und zwei Orgeln;
Motetten von Kaminski, Nystedt u.a.
Leitung: Gundula Kretschmar
Eintritt 12 Euro / ermäßigt 8 EUR

Karfreitag, 30. März, 19.30 Uhr
Kammerkonzert zum Karfreitag
Trauer und Hoffnung in Musik und Wort
Werke von Bach, Händel, Couperin u.a.
Beate Hariades, Sopran und Traversflöte;
Ingrid Sonn-Knee, Cembalo;
Gundula Kretschmar, Orgel
Eintritt: 12 Euro /ermäßigt 8 EUR

Sonntag Kantate, 29. April, 10 Uhr
Kantate zum Mitsingen im Gottesdienst
J. S. Bach: „Lobe den Herren“

Kantate zum Mitsingen

Am Sonntag „Kantate“, 29. April, erklingt um 10 Uhr im Gottesdienst die Kantate „Lobe den Herren“ von J.S. Bach. Dazu herzliche Einladung an alle, die unabhängig von regelmäßigen Proben gerne mal ein schönes Werk mitsingen wollen! Geprobt wird nur am Samstag, 28. April von 14 – 18 Uhr. Um Anmeldung bei Gundula Kretschmar (E-Mail: gundula.kretschmar@elkb.de oder Telefon 0881 / 637534) wird gebeten.

Sonntag, 20. Mai, 19.30 Uhr
Abendmusik zum Pfingstsonntag
Yoshimi Wittermann, Flöte;
Ingrid Sonn-Knee, Cembalo
Werke von C. Ph. Bach, Blavet u.a.
Eintritt: 12 Euro /ermäßigt 8 EUR

Die Heaven Travellers sind zu hören am

Samstag, 10. und Sonntag, 11. März:
‘Heaven Travellers On Tour’ in Bad Endorf
(Konzert und Gottesdienst)

Gründonnerstag, 29. März, 19.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst, Apostelkirche

Freitag, 4. Mai, 19 Uhr Apostelkirche
Beichte und Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e. V.

Kontakt: Uschi Scharnitzky
Telefon: 0881/63 75 34





Monatsspruch für Mai 2018

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht
dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln
an dem, was man nicht sieht.* Hebr. 11,1



Danke für den Christbaum

Die Familie Stechele aus Raisting hat den Christbaum in der Kirche gespendet. Es war ein schöner Christbaum, der in unserer Apostelkirche bis Ende Januar gestanden hat. Liebe Familie Stechele, wir bedanken uns ganz herzlich, dass Sie uns den Baum geschenkt haben!

Die Ortsgruppe des THW Weilheim hat uns auch in diesem Jahr geholfen. In einer etwas komplizierten ‚Operation‘ musste der große Baum an der Kaltenmoserstraße aus dem Garten ‚befreit‘ werden. Dank der

fachkundigen Energieleistung der THWler unter der Leitung von Zugführer Andreas Hellebrandt ist es gelungen! Herzlichen Dank für Eure Mühe!

Herzlichen Dank der Mesnerin Marga Turbanisch und dem Hausmeister Jens Kalkofen sowie den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die den Christbaum in der Kirche aufgestellt und geschmückt haben. Es war eine Pracht ihn anzuschauen. Besonders in den Abendgottesdiensten hat das warme Licht in der geschmückten Apostelkirche große Freude gemacht.

Auch in diesem Jahr war die Krippe in der Apostelkirche wieder aufgebaut. Herzlichen Dank auch an Alex Esser und seine Mithelfer für die treue Unterstützung und die schöne Krippe, die Kindern und Erwachsenen Freude macht!

Konfirmations-Wochenende vom 4. bis 7. Mai 2018

Das Konfirmationswochenende beginnt am Freitag, 4. Mai, um 19.30 Uhr mit dem Beicht- und Abendmahlsgottesdienst – für beide (!) Konfirmanden-Gruppen I und II.

Festgottesdienste zur Konfirmation:

Samstag, 5. Mai, um 16.00 Uhr
Konfirmation I

Sonntag, 6. Mai, um 10.00 Uhr
Konfirmation II

Am Sonntagabend 6. Mai um 19 Uhr lädt die Evangelische Jugend zur Konfi-Andacht ein. Am Montag 7. Mai machen die Konfis den traditionellen Konfi-Ausflug.

Namen der Konfirmanden

(nicht alle Konfirmanden haben einer Veröffentlichung im Gemeindebrief zugestimmt)

Sophia Andrä, Eileen Atlas, Madleen Bauer, Lukas Bernthäusl, Josephine Döring, Paula Ehrhardt, Maximilian Ergardt, Joel Fahrbach, Dominik Franke, Marie Helbig, Constanze Hertel, Niklas Hindelang, Fabian Hruschka, Nicolas Kaiser, Josefine Kirsch, Andreas Lärm, Tobias Lange, Zoé Lippold, Noah Lippold, Noah Misgeld, Carina Müller, Chiara Padberg, Lisa Palaunec, Martin Rauprich, Jona Renkawitz, Emilia Pfefferle, Emelie Rehthaler, Tim Schauff, Leon Schulz, Kevin-Pascal Sehmsdorf, Celina Sinner, Jakob Staebler, Aaron Stüben, Philine Vijverberg, Paula Vogt, Marlis Volz, Nicola von Fabeck, Miriam Winkler, Naina Wohlang

Spendenkonten

Kirchengemeinde

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,

BIC: BYLADEM1WHM

IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,

BIC: BYLADEM1WHM (Kirchgeld)

Gemeindediakonieverein e. V.

IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,

BIC: BYLADEM1WHM

IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,

BIC: BYLADEM1WHM (Weilheimer Tafel)

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e. V.

IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,

BIC: BYLADEM1WHM

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt
Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung
(Pfarramtssekretärinnen),
Christine Parockinger (Verwaltungskraft)
☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch 9 - 12 Uhr
Dienstag 10.30 - 12 Uhr
Donnerstag 12 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat
Anette Ihrig
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Dekanatsjugend
Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: info@jugendwerk-weilheim.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Diakonie Oberland
☎ 0881/929170
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de
KASA Kirchliche allg. Sozialberatung:
Petra Grimm
Ehe-, Familien- und Lebensberatung
und Mediation: Monika Immler
Migrationsberatung:
- für Erwachsene: Sabine Wissmann
- für Jugendliche (12-27 Jahre):
Annette Königbauer ☎ 0176-42928988

Evangelisches Bildungswerk
Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Adelheid Meyer, ☎ 0881/61071
Gunter Kirsch, ☎ 0881/8133

Dekan Axel Piper
Krumpferstraße 7, Weilheim
☎ 0881/9291-40, axel.piper@elkb.de

Pfarrer Eberhard Hadem
Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049
eberhard.hadem@elkb.de

Pfarrer Corvin Wellner
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/40682
corvin.wellner@elkb.de

PfarrerIn Ulrike Fries-Wagner
Schöffelhuberstraße 2, Weilheim
☎ 0881/12230056
ulrike.fries-wagner@elkb.de

KantorIn Gundula Kretschmar
Dekanatskantor KMD Walter Erdt
Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/637534
Walter.Erdt@elkb.de
gundula.kretschmar@elkb.de

Jugend-Diakonin Ruth Grünwald
Münchner Str. 31, Weilheim
☎ 0881/60095557
ruth.gruenwald@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder
Leitung: Brigitte Schmalz
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
info@ev-haus-fuer-kinder.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesnerin Marga Turbanisch
Huglfing ☎ 08802/9147895

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel
Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Eva-Maria Muche: ☎ 0881/92779712

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche Weilheim e. V.**
1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

**Suchtberatung – Psychosoziale Bera-
tungs- und Behandlungsstelle Weilheim**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Substitutions-Ambulanz Weilheim
Pöltnerstraße 4, Weilheim
☎/Fax: 0881/9279190

Hilfe bei seelischen Problemen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

Fachstelle zur Vermeidung von
Obdachlosigkeit
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise
Jost Herrmann, Susanne Seeling
Schützenstraße 18, 82362 Weilheim
☎ 0881/9276589-23
www.asylimoberland.de

**Asylsozialberatung Weilheim und
Umgebung:** Annette Herrmann
☎ 0881/927658924
Sr. Anita Leipold ☎ 0176/41931080
Sabrina Güzel ☎ 0881/927658920

Telefonseelsorge
Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Weltladen Weilheim

Admiral-Hipper-Straße 10
☎ 0881/63270
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Monatliche Gruppentreffen.
Termine bitte im Weltladen erfragen!



Foto: Emanuel Gronau

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Das Bild der Hauptamtlichen entstand Anfang Dezember und zeigt das aktuelle Team im Pfarramt.

Vordere Reihe v.l.n.r.: Pfarrer Eberhard Hadem, Dekanatskantor Walter Erdt, Jugend-Diakonin Ruth Grünwald, Religionspädagogin Brigitta Bogner, Mesnerin Marga Turbanisch, Pfarrerin Ulrike Fries-Wagner, Dekan Axel Piper.

Hinterere Reihe v.l.n.r.: Sekretärin Christina Dieter, Leitung Haus für Kinder Brigitte Schmalz, Pfarrer Corvin Wellner, Organistin Irene Beige, Kantorin Gundula Kretschmar, Hausmeister Jens Kalkofen. Nicht auf dem Bild: Sekretärin Cornelia Jung und Verwaltungskraft Christine Parockinger.

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel



Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.

Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen. Die Erziehungsberatungsstellen werden von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert. Damit diese Arbeit und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 12. bis 18. März 2018 um Ihre Spenden.

Weitere Informationen zum Thema Erziehungsberatung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911/9354-312, simon@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Herzlichen Dank!

Danke für Ihre Unterstützung!

- 20%** der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45%** der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35%** der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Bitte an folgendes Spendenkonto überweisen: IBAN DE77 7035 1030 0000 6700 00
Evang. Kirchengemeinde Weilheim · Stichwort: Frühjahrssammlung 2018